



Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses
am 03.09.2015

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Anerkennung der Tagesordnung
- 2 Anfragen
- 2.1 40/ 64/2015 Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Düsseldorfer Hauptschulen vor dem Aus?
- 3 40/ 52/2015 4. Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung - Anlageband Schulen
- 4 40/ 53/2015 Umsetzung Maßnahmen der 4. Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
Hier: Grundschulen
- 5 40/ 54/2015 Umsetzung Maßnahmen der 4. Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
Hier: Schulen der Sekundarstufen I und II

Anwesend:

vom Rat

Ratsfrau	Bednarski	SPD
Ratsherr	Bohrmann	SPD
Ratsfrau	Deilmann	BÜ 90/ GRÜNE
Ratsherr	Madzirov	CDU
Ratsfrau	Mucha	CDU
Ratsherr	Rohloff	FDP
Ratsfrau	Schadewaldt	SPD
Ratsherr	Scheffler	BÜ 90/ GRÜNE
Ratsherr	Schreiber	SPD
Ratsfrau	Wiechert	CDU
Ratsherr	Wiedon	CDU

Bürgermitglieder

Herr	Holly	CDU
Herr	Lemke i.V.f. Ratsfrau Deilmann	BÜ 90/ GRÜNE
Herr	Möller	Tierschutz/Freie Wähler
Frau	Mzoughi i. V.f. Ratsherr Blanchard	DIE LINKE
Herr	Neuhaus	CDU

Frau	Reidt-Schmidt	SPD
Frau	Schentek	CDU
Herr	Schiffer	PIRATEN
Frau	Suciu-Sibianu i.V.f. Ratsherr Rohloff	FDP
Herr	Tussing i.V.f. Ratsherr Wiedon	CDU
Frau	Brinkmüller	Kath. Kirche
Frau	Stegmann	Ev. Kirche

beratende Mitglieder

Herr	Brune	BSV
Herr	Schultz	Jugendrat
Frau	Zalbertus	EDS
Herr	Zielonka	Beirat für Menschen mit Behinderungen

von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Hintzsche	Dezernat 06
Frau Schroers	Dezernat 06
Frau Wandt	Schulverwaltungsamt, Leiterin
Frau Spengler	Schulverwaltungsamt, Leiterin Abt. 1
Herr Bremer	Schulverwaltungsamt, Leiter Abt. 2
Herr Luberichs	Schulverwaltungsamt, Leiter Abt. 3
Herr Hölsken	Schulverwaltungsamt
Frau Stark	Schulverwaltungsamt
Frau Bruns	Volkshochschule, Leiterin
Herr Klees	Amt für soziale Sicherung und Integration, Leiter Abt. 1
Herr Haseley	Clara-Schumann-Musikschule, Leiter
Frau Barnikol-Demirok	Amt für soziale Sicherung und Integration, KIB
Frau Bender	Schulaufsichtsbezirk I
Frau Platen	Schulaufsichtsbezirk III
Frau Tuchel	Schulaufsichtsbezirk IV
Frau Kichhoff	Schulaufsichtsbezirk V
Herr Schmitt	CDU-Ratsfraktion
Herr Rütten	SPD-Ratsfraktion
Herr Dr. Sanders	Büro 01
Herr Richter	Schrifführer

Entschuldigt fehlte

Herr Benninghaus	Schulaufsichtsbezirk II
------------------	-------------------------

Presse

RP
WZ
Presseamt
report-D

Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Beratungen gedenkt der Vorsitzende, Ratsherr Scheffler, Frau Gerhild Kocks, die als langjähriges Schulausschussmitglied nach schwerer Krankheit am 30 August 2015 im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Im Anschluss daran verpflichtet er Frau Mzoughi, Frau Suciu-Sibianu und Herrn Lemke als stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses.

1 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2 Anfragen

2.1 Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Düsseldorfer Hauptschulen vor dem Aus? 40/ 64/2015

Herr Madzirov begründet die Anfrage.

Herr Hintzsche beantwortet die Anfrage wie folgt:

Wie dem in der heutigen Sitzung vorgelegten Anlageband Schule der 4. Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung zu entnehmen ist, steigen die Schülerzahlen in Düsseldorf in den nächsten Jahren insgesamt stark an. Allein für den Bereich der weiterführenden Schulen wird eine Zunahme von rund 4.800 Kindern und Jugendlichen von 2014/15 bis 2020/21 prognostiziert.

Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 besuchten 3.830 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen der Stadt Düsseldorf. Auf die Hauptschulen entfielen lediglich 270 Schülerinnen und Schüler, was einer Quote von 7 Prozent entspricht. Entgegen der Entwicklung bei der Gesamtzahl ist die Entwicklung bei den Hauptschulen geprägt durch einen Rückgang der Schülerzahlen.

Selbst bei Berücksichtigung eines veränderten Schulwahlverhaltens der Eltern durch u.a. die Neukonzeption der Förderschulen sowie der hohen Beteiligung der Hauptschulen an der Beschulung von Flüchtlingen würde, wenn nicht mit den vorgeschlagenen Maßnahmen zur Schulentwicklung (Vorlage 40/54/2015) entgegen gesteuert würde, gesamtstädtisch ein erheblicher Überhang an Hauptschulkapazitäten entstehen.

Frage 1

Wie viele Schülerinnen und Schüler befinden sich derzeit, gestaffelt nach Jahrgängen, an der Gemeinschaftshauptschule Melanchthonstraße, wo sollen sie nach Schulauflösung weiter beschult werden, und wie stellt sich die Personal- und Raumsituation an den aufnehmenden Schulen nach Verteilung der Benrather Schülerschaft dar?

Antwort

Aktuell (Stichtag 2.9.2015) besuchen 299 Schülerinnen und Schüler die GHS Benrath:

Jahrgangsstufe 5	28
Jahrgangsstufe 6	32
Jahrgangsstufe 7	36
Jahrgangsstufe 8	46
Jahrgangsstufe 9	85
Jahrgangsstufe 10	45
2 Seiteneinsteigerklassen	27

Die bestehenden Seiteneinsteigerklassen sollen in Kürze aufgestockt werden. Darüber hinaus ist die Einrichtung einer dritten Seiteneinsteigerklasse geplant. Mit den zu erwartenden zusätzlichen Schülerinnen und Schüler wird die Schülerzahl auf insgesamt 332 anwachsen.

Zum Ende des Schuljahres werden voraussichtlich 55 Schülerinnen und Schüler (Abgänge aus den Jahrgangsstufen 9 und 10) die Hauptschule verlassen. Nach den aktuellen Schüler- und Raumprognosen können die verbleibenden rund 280 Schülerinnen und Schüler der GHS Melanchthonstraße nach Auflösung der Schule an den benachbarten Hauptschulen im Süden der Stadt aufgenommen werden. Nach Beschluss über die Auflösung der Hauptschule werden in Abstimmung mit der Schulaufsicht, den betroffenen Schulen und den Eltern konkrete Lösungen entwickelt werden, bei denen auch die Personalsituation an den Schulen berücksichtigt wird.

Frage 2

Wurde die obere Schulaufsichtsbehörde über die beabsichtigte Auflösung im Vorfeld informiert, und wie wird bzw. wurde das erforderliche Genehmigungsverfahren begründet?

Antwort

Die vorliegende Planung wurde mit der zuständigen unteren Schulaufsicht im Vorfeld erörtert. Die obere Schulaufsicht ist über die Planungen informiert. Das förmliche Genehmigungsverfahren wird eingeleitet, nachdem der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf die mit Vorlage 40/54/2015 eingebrachten schulorganisatorischen Maßnahmen beschlossen hat.

Frage 3

Bestehen darüber hinaus Planungen, Hauptschulstandorte in Düsseldorf zu verändern, und wie beurteilt die Verwaltung die neu geschaffene Regelung des § 132c SchulG NRW, Hauptschülerinnen und –schüler an Realschulen zu unterrichten?

Antwort

Zur Beantwortung der Frage 3 wird zunächst auf die Vorlage 40/54/2015 verwiesen. Darüber hinaus gehende Planungen bestehen derzeit nicht.

Gemäß § 132c SchulG NRW kann der Schulträger an einer Realschule einen Bildungsgang ab Klasse 7 einrichten, der zu den Abschlüssen der Hauptschule führt, insbesondere wenn eine öffentliche Hauptschule in der Gemeinde des Schulträgers nicht vorhanden ist. Die Regelung dient vorrangig der Sicherung von Schullaufbahnen.

In Düsseldorf sind dem Bedarf entsprechende Kapazitäten an Hauptschulen vorhanden. Die Fortsetzung der Schullaufbahn an einer anderen Hauptschule ist daher auch bei Schließung einzelner Hauptschulen sichergestellt. Die Einrichtung eines oben benannten Bildungsganges ist daher aktuell nicht beabsichtigt.

Herr Madzirov spricht sich dafür aus, die Hauptschule Benrath sukzessive aufzulösen um den derzeitigen Schülerinnen und Schülern am derzeitigen Schulstandort ihren Abschluss zu ermöglichen.

Herr Schreiber möchte wissen, welche Überlegungen dazu geführt haben, diese Hauptschule zu schließen.

Frau Zalbertus kritisiert, dass trotz dieser Pläne zu Schuljahresbeginn noch eine fünfte Klasse aufgenommen wurde und fragt an, ob die Schule nicht in die Räume der ehemaligen Realschule Tellerlingstr. verlagert werden kann.

Frau Mucha zeigte kein Verständnis dafür, dass eine so engagierte Schule geschlossen werden soll.

Frau Schentek fragt an, ob in den Planzahlen die künftigen Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger berücksichtigt sind.

Herr Hintzsche bejaht dies und beantwortet die o. a. Fragen dahingehend, dass bei dem Vorschlag diese Schule zu schließen, der bauliche Zustand der Gebäude, eine langfristig sinkende Nachfrage nach Hauptschulplätzen, ein größerer Bedarf an Real-/Gesamtschul- und Gymnasialplätzen sowie künftige Investitionen zukunftsorientiert anzulegen, eine Rolle gespielt haben. Die Verwaltung werde jedoch bis zur nächsten Ausschusssitzung prüfen, inwieweit eine Verlagerung zur Tellerlingstraße oder eine sukzessive Auflösung der Hauptschule Benrath möglich sind.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die bauliche Situation dieser Hauptschule seit Jahren bekannt sind und die Schülerinnen und Schüler bereits seit sechs Jahren in Klassenraumcontainern unterrichtet werden.

Frau Bednarski pflichtet dem bei und erinnert daran, dass die frühere Ratsmehrheit nichts unternommen habe.

**3 4. Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung - Anlageband Schulen
40/ 52/2015**

Herr Hölsken informiert, unterstützt durch eine Power-Point-Präsentation, über die Schülerprognosen und stellt die Bedarfe der Grundschulen und der Schulen der Sekundarstufen I und II sowie die einzelnen Schulorganisatorischen Maßnahmen (SOM III) bzw. das weitere Vorgehen vor.

Frau Wandt ergänzt, dass das Vorhaben eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten darstelle und nur gemeinsam zu lösen sei. Dazu gehöre, dass an den meisten Standorten während der baulichen Maßnahmen Klassenraumcontainer als Interimslösung aufgestellt werden müssen. Bis zur nächsten Schulausschusssitzung sollen alle Bezirksvertretungen und die beteiligten Schulkonferenzen informiert werden. Der überwiegende Teil habe bereits Zustimmung signalisiert, in einigen Fällen seien jedoch noch weitere Gespräche erforderlich.

Herr Zielonka bittet im Anlageband Schulen künftig auch die barrierefreien Einrichtungen auszuweisen. Die Verwaltung sagt dies zu und ergänzt, dass alle Umbauten, soweit dies technisch möglich sei, barrierefrei durchgeführt werden sollen.

**4 Umsetzung Maßnahmen der 4. Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
Hier: Grundschulen
40/ 53/2015**

Der Vorsitzende fordert, dass die Stadtentwicklung bei der Planung von großen Wohnvierteln wie Glasmacherviertel oder Grafental auch den Neubau von Kitas und Schulen im Blick haben sollte

Auf Nachfrage von Frau Wiechert informiert er darüber, dass der Bauausschuss im weiteren Verfahren eingebunden wird.

Frau Wandt bestätigt auf Nachfrage von Herrn Neuhaus, dass sich die Erhöhung der Zügigkeit positiv auf die Stundenkontingente der Schulsekretärinnen auswirkt.

5 Umsetzung Maßnahmen der 4. Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Hier: Schulen der Sekundarstufen I und II 40/ 54/2015

Herr Tussing fragt nach dem Zeitplan für den Neubau der Realschule Golzheim und ob die geplante Dreizügigkeit ausreicht. Er möchte wissen, inwieweit die in der Vorlage genannten Schülerzahlen der Sekundarstufe am Georg-Büchner-Gymnasium nach oben korrigiert werden müssen.

Frau Wandt informiert, dass derzeit ca. 230 Schülerinnen und Schüler die einzelnen Jahrgänge am Georg-Büchner-Gymnasium besuchen und dieses künftig vierzünftig geführt werden soll. Die geplante Bauzeit der Realschule Golzheim beträgt drei Jahre, die Planungen sind auf vier Züge ausgelegt.

Frau Bednarski lädt alle Ratsfraktionen ein, die Prozesse konstruktiv zu begleiten und die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen.

Auf Nachfrage von Frau Reidt-Schmidt erläutert Frau Wandt, dass die Bezirksregierung für die zusätzlich erforderlichen Lehrerstellen zuständig ist.

Herr Madzirov spricht sich dafür aus, die bestehende Schulvielfalt in Düsseldorf zu erhalten und den steigenden Bedarf an Realschulplätzen nicht aus den Augen zu verlieren.

Frau Zalbertus möchte wissen, warum das städt. Comenius-Gymnasium im aktuellen Maßnahmenkatalog fehle.

Herr Hintzsche informiert, dies sei darin begründet, dass die Schulleitung einer dauerhaften Fünzügigkeit bislang skeptisch gegenüber stehe. Derzeit werde geprüft, inwieweit eine Dependance in der knapp 700 Metern von der Schule entfernten Comeniusstraße eingerichtet werden kann. Hierüber habe er die Schulleitung bereits vor den Sommerferien informiert. Darüber hinaus werde man sich in den nächsten Tagen noch einmal zusammensetzen.

Herr Holly bittet die Verwaltung genau zu prüfen, ob das Gebäude aus baulicher Sicht als Dependance geeignet ist.

Herr Schiffer regt an, die vorgesehenen SOM auch auf die Internetseiten der jeweiligen Schulen zu verlinken.

Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, neben den Änderungsvorschlägen der Verwaltung auch die Voten der Schulkonferenzen und der Bezirksvertretungen abzuwarten und in der nächsten Sitzung über eine überarbeitete SEP-Vorlage zu entscheiden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:25 Uhr

Im Anschluss an die Sitzung beantwortet der Vorsitzende einige Fragen von Besucherinnen und Besuchern zum Thema „Schulorganisatorische Entwicklungsmaßnahmen“.

Ratsherr Scheffler
Vorsitzender

Ratsfrau Mucha
stellvertretende Vorsitzende

Herr Hintzsche
Beigeordnete

Herr Richter
Schriftführung